

# Steinmetzer: Pionier bei der digitalen Zerspanung

Vor knapp zehn Jahren hat sich der Zerspannungsexperte Steinmetzer auf dem Weg in die digitale Zukunft gemacht. Damals führt das Unternehmen aus Steinheim ein neues ERP-System ein. Es bildet heute nicht nur die Basis für den aktuellen Erfolg, sondern sorgt in Verbindung mit einem hochmodernen Maschinenpark dafür, dass der Betrieb mit knapp 35 Mitarbeitenden ein enormes Tempo bei der Digitalisierung anschlägt, in der Branche als technologischer Vorreiter gilt und den eigenen Wettbewerbsvorteil weiter ausbaut. Wie das gelang – und wie es weitergehen soll.

Im Südwesten Deutschlands ist die Zerspanungstechnik stark vertreten, die Zahl der Firmen, die etwa für anspruchsvolle Branchen wie Maschinenbau, Automotive, Medizintechnik und Aerospace arbeiten, ist groß, der Wettbewerb intensiv – gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten und zunehmend höheren Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Flexibilität. Um erfolgreich zu bleiben ist eine langfristige Strategie nötig. „Wir haben unseren Ansatz klar definiert“, sagt Andreas Steinmetzer,

moderner Maschinenpark und das Bestreben, durchgängig schlanke und agile Prozesse im Workflow zu realisieren. Deshalb hat sich das Unternehmen bereits vor knapp zehn Jahren entschlossen, ein neues ERP-System einzuführen. Denn seither plant und steuert der CNC-Spezialist seine innerbetrieblichen Prozesse über die EVO-Plattform der EVO Informationssysteme GmbH aus Durlangen – und hat damit die Basis für die umfassende Digitalisierung des Betriebs gelegt. „Unser ERP-System war aus unserer Sicht nicht zukunftsfähig“, blickt Andreas Steinmetzer zurück. „Mit ihm konnten wir die Prozesse nicht so umfassend digitalisieren, wie es unseren Zielen entsprach. Also haben wir uns nach einem neuen System umgeschaut, uns für die EVO-Plattform mit EVOcompetition entschieden und die Daten dorthin migriert.“

Welche konkreten Ziele verfolgte Steinmetzer mit der Migration? „Wir haben uns davon unter anderem strukturierte Prozesse, eine bessere Planung der Produktion und die tiefgreifende Datenanalyse zur Identifikation von Verbesserungs-



Von links: Philipp Steinmetzer, Andreas Steinmetzer, Ermir Steinmetzer.

Foto: Steinmetzer

Ermir Steinmetzer, Schwiegersohn des Firmengründers und dessen Stellvertreter als Geschäftsführer, ergänzt: „Mit der EVO-Plattform sehen wir uns ganz weit vorn, was die Digitalisierung angeht – die natürlich kein Selbstzweck ist, sondern die Grundlage für viele Prozessverbesserungen, die uns die Arbeit erleichtern, die Transparenz erhöhen, unsere Ressourcen besser auslasten und die Durchlaufzeiten verkürzen. Das spüren auch unsere Kunden. Außerdem, nicht ganz unwichtig, ist die durchgängige Digitalisierung mit EVO auf der Kostenseite erschwinglich und rentiert sich schnell.“

Aus diesen Gründen wird die Reise der Digitalisierung auf der EVO-Plattform weitergehen. Zurzeit wird die EVO-basierte Verarbeitung von Kundenbestellungen mit EDI eingeführt. Dann lassen sich z. B. Einzelaufträge aus Rahmenaufträgen automatisiert erzeugen. Und was kommt als Nächstes? Andreas Steinmetzer: „Im Moment steht für uns die Maschinendatenerfassung mit EVOperformance auf dem Plan, um Maschinenzustände in Echtzeit zu überwachen und zugleich auch Sensordaten aus Maschinen zu nutzen. Und wir sind gespannt, was EVO aktuell im Bereich der KI-gestützten Automatisierung entwickelt.“

Neben der konsequenten Digitalisierung setzt das Familienunternehmen auf einen modernen Maschinenpark, die erstere in der Praxis ermöglichen. So hat man unter anderem

mehrere 4-Achs-Bearbeitungszentren des Nürtinger Maschinenbauers Heller im Einsatz. Mit durchschlagendem Erfolg: „Wir haben unsere Lieferzeiten von 20 auf fünf Tage reduziert, den Lagerbestand und den Verwaltungsaufwand halbiert“, betont Ermir Steinmetzer. Besonders Highlight sind die beiden 2023 angeschafften H 2000 der neuesten Generation, die nicht nur hochprodu-

ktiv sind, sondern sich perfekt in moderne MES- und ERP-Systeme einbinden lassen.

„Für viele unserer Kunden agieren wir als Systemlieferant, der die benötigten Teile just-in-time liefert. So sind rund 95 Prozent unserer Bauteile Wiederholteile. Wir fertigen Losgrößen bis zu 5000 Stück, aber auch Prototypen und Kleinstserien“, erläutert Andreas Steinmetzer. Zurzeit stehen sieben horizontale Heller-Bearbeitungszentren vom Typ H 2000 in der Fertigungshalle. Industriemeister Ermir Steinmetzer lobt neben den technischen Eigenschaften besonders die hohe Zuverlässigkeit der Maschinen: „Sie weisen bei uns eine Verfügbarkeit von etwa 99 Prozent auf, wobei wir sie natürlich gut pflegen und jährlich von Heller warten lassen.“ Ein gutes Beispiel sind die beiden Heller H 2000, die im

vergangenen Jahr gegen neue Modelle H 2000 der neuesten Generation getauscht wurden. Sie liefen, laut Steinmetzer, zwölf Jahre lang im 3-Schicht-Betrieb und sind in dieser Zeit eigentlich nie ausgefallen.

Die Maschinen sind perfekt in das ERP-System EVOcompetition integriert. „Unsere EVO-Software ist ein modulares Baukastensystem, das es ermöglicht, Schritt für Schritt besteht die Möglichkeit, dem Werker die Messergebnisse direkt auf dem Bildschirm an seinem Maschinenarbeitsplatz anzuzeigen, so dass er bei Bedarf das Fertigungsmaß nachjustieren kann.



Die Mitarbeiter in der Produktion sind mittels Bildschirmstationen optimal über die Produktionsplanung des PPS-Systems EVOcompetition informiert.

Foto: EVO

Gründer und geschäftsführender Gesellschafter.

Zu dieser Strategie gehören ein hoher Spezialisierungsgrad auf anspruchsvolle Aluminium-Bauteile in kleinen bis mittleren Serien und Vorsprung beim technischen Know-how. Auch kurze Lieferzeiten gehören zur DNA des 1994 gegründeten und damit heute 30 Jahre alten Unternehmens wie ein hoch-

potenzialen in kaufmännischen und produktionstechnischen Prozessen versprochen. Genau das haben wir erreicht. Natürlich war das ein großer Schritt – eine ERP-Umstellung ist schon fast eine Herztransplantation. Aber sie war notwendig und, wie sich bis heute zeigt, ein grundlegend wichtiger Erfolgsbaustein für unsere Unternehmensentwicklung.“



Papierloses Arbeiten: EVO-Apps als wichtige digitale Helfer – hier auf dem Tablet. Die Maschinen sind mit der EVO-Software verbunden und erhalten die CNC-Programme aus dem DNC-System EVOjetstream.

Foto: EVO



Steinmetzer setzt auf einen hochmodernen Maschinenpark.

Foto: Steinmetzer

CNC STEINMETZER

STEINMETZER GmbH  
Zeppelinstr. 14  
89555 Steinheim am Albuch  
Telefon 0 73 29/91 86 0  
info@cnc-steinmetzer.de  
www.cnc-steinmetzer.de